

Azubis aus dem Ausland lernen in Neustadt

Im Herbst beginnt eine junge Frau aus dem Kosovo eine Lehre zur Altenpflegerin. Sie ist nicht die Erste beim ASB-Ortsverband.

Von Katarina Gust

Es sind stolze 1.500 Kilometer, die zwischen ihrer Heimat und ihrem neuen Ausbildungsort liegen. Ein weiter Weg für eine Gymnasiastin. Doch Edona Elshani freut sich auf die Reise, auf das Abenteuer in Deutschland. Die junge Frau wird ab September eine Ausbildung beim ASB-Ortsverband Neustadt beginnen. In einem für sie fremden Land. Denn eigentlich lebt Edona im Kosovo, in der Stadt Prizren. Am dortigen Loyola-Gymnasium hat sie gerade ihr Abitur abgelegt. Es ist eine nach deutschem Vorbild 2005 eröffnete private Schule. Zum ASB in Neustadt hat sie ein besonderes Verhältnis. Der Wohlfahrtsverband ist im Trägerverein des Gymnasiums aktiv. Die Schule will Jugendlichen durch sein hohes Bildungsniveau bessere Ausbildungsmöglichkeiten eröffnen – auch in Neustadt.



Edona Elshani wird ab September für den ASB in Neustadt und damit für Geschäftsführer Alexander Penther arbeiten. Die Schülerin hat im Kosovo ihr Abitur abgelegt – und Deutsch gelernt. Foto: ASB

Edona Elshani möchte später gern in der Altenpflege arbeiten. Der ASB will ihr diese Chance geben und hat sie als Auszubildende unter Vertrag genommen.

Im Frühjahr war die junge Frau bereits in Neustadt zu Gast. Zwei Wochen lang schnupperte sie im Rahmen eines Praktikums in die Arbeit im Seniorenpflegeheim hinein. Sie schaute den erfahrenen Pflegern über die Schulter – auch an den Osterfeiertagen war Edona im Einsatz. Alltag, der im späteren Berufsleben auf sie zukommt. „Sie hat sich sehr gut eingearbeitet und im Team integriert“, erklärt Pflegeheimleiter Christian Kowalow. Sprachprobleme gäbe es nicht. Sie spreche fließend Deutsch. Auch das hänge mit ihrer Schule im Kosovo zusammen. Das Gymnasium vergibt neben dem Abitur auch das deutsche Sprachdiplom. An den sächsischen Dialekt musste sich die junge Frau erst gewöhnen. Ein markantes Wort hätte sie jedoch schnell angenommen, das „Nu“, verrät ihr künftiger Chef Christian Kowalow.

Edona ist damit nicht die einzige ausländische Mitarbeiterin, die beim ASB Neustadt beschäftigt ist. Im Moment absolvieren drei Jugendliche aus dem Kosovo eine Ausbildung. Einer von ihnen wird im September fertig und anschließend fest übernommen, teilt ASB-Geschäftsführer Alexander Penther mit. Armend Xhafigi, der vor drei Jahren seine Ausbildung begonnen hat, gehört in seiner Klasse zu den besten Schülern. Er wird künftig im Pflegeheim in Sebnitz tätig sein.

Wohin es Edona Elshani nach der Ausbildung zieht, steht noch nicht fest. Sie hat jedoch gute Chancen, ebenfalls vom ASB Neustadt fest übernommen zu werden.

Denn der Wohlfahrtsverband hat zunehmend Schwierigkeiten, die freien Lehrstellen zu besetzen. Die Zahl der Bewerber nehme jährlich ab. Auch die schulischen

Leistungen und geforderten sozialen Fähigkeiten müssten stimmen, um eine Ausbildung antreten zu können.

Für dieses Jahr sei es im Bereich Altenpflege aber geglückt, alle Planstellen zu besetzen, sagt Christian Kowalow. Insgesamt 43 Azubis betreut der ASB Neustadt aktuell, davon 24 in der Altenpflege.